

5. März 2023



Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

Es standen dort aber sechs steinerne Wasserkrüge, wie es die Reinigungsvorschriften der Juden verlangen, die fasten je zwei bis drei Mass. Jesus sagt zu ihnen: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben. Und er sagt zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt dem Speisemeister davon. Und sie brachten es.

Johannes-Evangelium 2, 6–8

Füllt die Wasserkrüge mit Wasser!

Muss es denn immer Wein sein? Gewiss, es geht hier um die Symbolik. Die Hochzeit, zu der Jesus mit seinen Jünger:innen und seiner Mutter eingeladen ist, steht für die Hohe Zeit des Lebens. Und zur Hohen Zeit sollte natürlich nicht „der Wein ausgehen“. Denn entweder schöpft das Leben aus wunderbar unbegrenzter Überfülle, oder eben nicht. Oft genug erscheinen uns Entbehrung und Mangel und der rücksichtslose Kampf um die begrenzten Ressourcen als der harte Boden unserer Existenz. Doch Jesus steht da genau für das andere: Das Leben selbst schenkt sich uns! Und zwar in reichlicher, in unermesslicher Fülle! Einer Fülle, die gerade auch im „Wasser des Alltags“ aus allen Poren unseres Daseins heraussprudelt ...

Maximilian Paulin